

PFARRBLATT

Entspanntes
Vertrauen



14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

5. Juli 2026

14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

41819



Ildiko Zavradis

» In jener Zeit sprach Jesus: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. «

1. Lesung: Sacharja 9,9-10

2. Lesung: Römer 8,9.11-13

Evangelium:
Matthäus 11,25-30

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr: 16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at

41808 co



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Juli

Wir beten um Respekt und die Verteidigung des menschlichen Lebens in jedem seiner Abschnitte, indem es als Gabe Gottes angesehen wird.

Beim **WORT**nehmen

Was für ein Vertrauen! Unter dem Druck der täglichen Mühen und Belastungen sagt einer: Kommt her, ich will euch Ruhe schenken. Vor unserem inneren Auge sehen wir geöffnete Arme. Mit unseren inneren Ohren hören wir eine warme Stimme, die tröstend zu uns spricht. Dabei werden uns keine schweren Übungen und Vorleistungen abverlangt. So viel Vertrauen wird uns entgegengebracht, dass auch wir ermutigt werden, Vertrauen neu zu wagen. Das ist gewiss kein schweres Joch, aber auch keine ganz leichte Übung. Wie oft ist uns angesichts von Enttäuschungen und beunruhigenden Aussichten das

Vertrauen bereits abhandengekommen. Die gute Nachricht: Es geht nie ganz verloren. Wir können für Vertrauen empfänglich bleiben. Begleitet von der Vorstellung, auf geöffnete Arme zuzugehen, können wir uns freier bewegen. Wir können neue Erfahrungen sammeln und dürfen uns Zeit dabei lassen. Denn Jesu Zusage meint auch: Überfordert euch nicht und setzt euch nicht unter Druck. Entspannt euch einfach mal! Ja, auch das heißt Vertrauen: gelassener werden, das Ungewisse aushalten und sich für das Mögliche öffnen. So kann es gehen. So können wir sanftmütig umgehen – mit anderen, aber auch mit uns selbst.

Susanne Brandt

David Kremer



Wenn ich ehrlich bin, dann gehöre ich auch zu denen, die Jesus direkt anspricht: Ich fühle mich oft mühselig und beladen. Bedrückt vom Zustand der Welt; bedrängt von Ängsten; beladen von Sorgen um Menschen in der Nachbarschaft oder in anderen Ländern. Und durchaus auch mal zornig darüber, was Diktatoren mit den Menschen anstellen – ohne jede Rücksicht. Wenn ich dann Worte von Jesus höre oder lese, spüre ich: Ich brauche Jesus. Ich brauche Menschen wie ihn, die nichts schönreden, aber sehr schön reden. Menschen, die

mir Ruhe versprechen für meine Seele. Wer Jesus hört – ganz gleich, ob damals oder heute – wer Jesus hört, kann leichter werden, ruhiger, vielleicht sogar sanfter. Wer Jesu Worte vom Ohr ins Herz dringen lässt, erholt sich ein wenig vom Alltag, wird erquickt. Denn seine Versprechen erfüllen sich. Wer sich Jesu Worte zu Herzen nimmt, wird etwas leichter. Wer auch mal abgeben kann, was ihn oder sie bedrückt, fühlt sich erquickt. Und wird ruhiger. Denn Jesus hält seine Versprechen.

GOTTESDIENSTE - 04. bis 12. Juli 2026

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 04.	19:00	Hl. Messe	Hl. Elisabeth † Karl Gross u. für alle verstorbenen Ang. † Adolf Karner
So 05.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Vierzehnter Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde Für alle Verstorbenen der Pfarrgemeinde
Mo 06.	09:00	Wortgottesdienst	Hl. Maria Goretti
Di 07.	09:00	Wortgottesdienst	Hl. Willibald
Mi 08.	09:00 18:00	Wortgottesdienst Stille Anbetung	Hl. Kilian
Do 09.	19:00		Hl. Augustinus Zhao Róng Abschlusssegen Mariazell
Fr 10.	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Knud von Dänemark
Sa 11.	19:00	Hl. Messe	Hl. Benedikt von Nursia † Heidelinde u. Georg Weiss u. Ang. † Freddy
So 12.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Fünftehnter Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Hans Kolarik u. Eltern

***Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe***

VORANKÜNDIGUNGEN

Do, 09.07.	Buswallfahrt nach Mariazell Abfahrt: 06:00 Uhr Rückkunft: voraussichtlich 19:00 Uhr Treffplatz: Parkplatz Neue Kirche Kosten: 40€ Bei Heimkehr Einzug in Pfarrkirche mit Gesang und Abschlussegens
Fr, 10.07. 19:30	Nach der Hl. Messe Touristenplaudern im Pfarrweinkeller
So, 19.07.	Christophorus-Sammlung, eine Aktion der MIVA:
So, 26.07.	Pfarrfest

Fußwallfahrt nach Mariazell: 06.-09. Juli

Pater Gabriel ist mit den Pilgern unterwegs.

Vertretung im Notfall: Pater Meinrad aus der Pfarre Mönchhof

☎ Tel.: 0677 61370932

41809 co

Foto: Peter Kane

41822 co

Foto: Michael Tillmann



Das Komma muss betont werden.

Es steht hinter den Worten: „Kommt alle zu mir,“ Komma. Es sind eben nicht einfach alle gerufen, darum das Komma. Es sind die gerufen, die mühselig und beladen sind. Die es nötig haben, die den Heiland brauchen. Erst betet Jesus und preist Gott, dann stellt er sich in die Rangfolge hinter Gott; zuletzt betont er, warum er, Jesus, goldene Worte sprechen darf: Kommt alle zu mir, ... Selbstbewusst sagt Jesus sinngemäß: Ihr, die ihr mich hört, braucht mich vielleicht.

Am 6. Juli gedenkt die Kirche der Märtyrerin **Maria Goretti** (1890–1902). Früh trug sie große Verantwortung für ihre Geschwister. Der Nachbarjunge war in sie verliebt und drängte sie, mit ihm zu schlafen. Als sie sich weigerte, versuchte er sie zu vergewaltigen. Sie leistete heftigen Widerstand, da schlug er sie so brutal, dass sie am folgenden Tag starb. 1950 wurde sie heiliggesprochen.